

Zwei neue Bischöfe in der Türkei

Papst Johannes Paul II. hat neue Bischöfe für die Türkei ernannt: Der Mailänder Kapuziner P. Luigi Padovese wurde zum Apostolischen Vikar für Anatolien ernannt. Gleichzeitig ernannte der Papst den bisherigen Apostolischen Vikar, Bischof Ruggero Franceschini, zum Erzbischof von Izmir.



P. Luigi Padovese

Franceschini, der ebenfalls aus dem Kapuzinerorden kommt, löst in Izmir Erzbischof Giuseppe Bernardini ab, der altersbedingt zurückgetreten ist. Izmir hat eine große Tradition als

lateinischer Erzbischofssitz. Vor der osmanischen Eroberung 1425 war Smyrna mehr als 150 Jahre hindurch eine stark italienisch geprägte Stadt, die damals von Genua und Zypern beherrscht wurde. Im 19. Jahrhundert wurde die Stadt im Zeichen der "Tanzimat"-Reformen zum Brennpunkt des Katholizismus im Osmanischen Reich. Nach der Katastrophe des griechisch-türkischen Krieges verließen 1923 auch die meisten Katholiken die Stadt an der Ägäis. Sitz des Apostolischen Vikars für Anatolien ist die Hafenstadt Iskenderun, die bis 1939 unter französischer Verwaltung stand. Dadurch ist die Präsenz der Christen aller Konfessionen in Iskenderun und Antakya bis heute stärker als in anderen Gebieten Kleinasiens.